

Freiwillige Feuerwehr Germersheim

Breit gefächert war das Aufgabenfeld, das die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Germersheim in den vergangenen zwölf Monaten zu bewältigen hatten.

Dabei bildeten die Einsatzfähigkeit und die Ausbildung aller Wehrangehörigen wieder den Hauptbestandteil unserer Aktivitäten. Neben den jeden Montagabend stattfindenden Übungsstunden, fanden auch zahlreiche Ausbildungsveranstaltungen statt.

So absolvierten z.B. 15, zum Teil langjährige Bootsführer, die Prüfung für das Sprechfunkzeugnis für den Binnenschifffahrtsfunk und die Wehrangehörigen Christian Hillenbrand, Andreas Magin und Axel Stern absolvierten nach monatelanger Ausbildung unter der Leitung von Ausbildungsleiter Manfred Zobel, ihre Bootsführerprüfung an der Landesfeuerweherschule in Koblenz.

Realitätsnahe Übungen, im Sprachgebrauch der Feuerwehr auch Einsatzübungen genannt, fanden im Containerterminal Germersheim und im Alten- u. Pflegeheim St. Elisabeth statt.

Im Dezember 2006, wenige Tage vor der Inbetriebnahme der von Speyer nach Germersheim verlängerten S-Bahn Strecke, übten ca. 130 Einsatzkräfte von DRK, THW und Feuerwehr bei einem „Zugunglück“ den Notfall. Die Übung, durchgeführt im Industriegebiet Germersheim, wurde von der DB Regio Rhein-Neckar, DRK und Feuerwehr mehrere Monate intensiv geplant.

Im Rahmen der Dienstabchlussveranstaltung 2006, wurden Gunder Herzog und Günther Trauth, für 30jährige Zugehörigkeit zur Wehr geehrt.

Im Januar des Jahres trat Herr Axel Stern, die neu zu besetzende Stelle des hauptamtlichen Gerätewarts bei der Feuerwehr an. Der aus Langenlonsheim stammende 23jährige Kamerad, trat die Nachfolge des im vergangenen Jahr verstorbenen Hans Mathes an.

Ein neues Mannschaftstransportfahrzeug konnte im Mai in Dienst gestellt werden. Die Ersatzbeschaffungsmaßnahme ersetzt ein Fahrzeug aus dem Jahr 1992 und dient hauptsächlich zum Personaltransport und logistischen Zwecken. Weiterhin ist das Fahrzeug auch mit einer modernen Außenlautsprecheranlage und Verkehrswarneinrichtung versehen.

Im Mai wurde die Feuerwehr Germersheim mit DLRG, DRK und Polizei am frühen Abend zu einem Badeunfall an den Baggersee Sondernheim gerufen. Neben 94 Rettungskräften aus Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, waren auch die Rettungshundestaffel aus Frankenthal, ein Rettungshubschrauber und ein Polizeihubschrauber an der Suche nach dem zunächst vermissten Kind beteiligt. Nach etwas mehr als einer Stunde, wurde der fünfjährige Junge von Tauchern leider nur noch tot aus dem Wasser geborgen.

Am 13. Juni kamen auf die Feuerwehr zeitgleich zwei Einsätze zu. Ein führerloser PKW war in den Werfthafen gerollt und musste mit Unterstützung von DLRG-Tauchern aus dem Wasser geborgen werden. Parallel zu diesem Einsatz, hatten weitere Kräfte nur wenige Meter von der ersten Einsatzstelle entfernt, einen Großbrand zu bekämpfen. Das Bürogebäude eines Bootsceners stand komplett in Flammen und konnte trotz Unterstützung aus Bellheim und der Werkfeuerwehr Daimler-Chrysler, nicht mehr gerettet werden.

Im Juli wurde die Germersheimer Wehr zur Unterstützung der Kameraden aus Lingenfeld, zu einem Großbrand einer Gaststätte Nähe des Tor 2 des US-Depot's gerufen.

Neben den erwähnten Einsätzen, gab es wie fast jedes Jahr eine Serie mit Unwettereinsätzen aber auch kleinen Brandeinsätzen, bei denen bis zu vier Brände hintereinander gelegt wurden. Solche Serien werden dann zeitgleich oder nacheinander abgearbeitet.

Bis Mitte Oktober 2007, waren ca. 100 Einsätze zu verbuchen. In der Regel beläuft sich die Gesamteinsatzzahl auf etwa 150 Einsätze pro Jahr.

Es standen aber auch Veranstaltungen im Dienstplan, die der Öffentlichkeitsarbeit und der Kameradschaft dienten. So war die alljährliche Christbaumsammlung, die Teilnahme am Faschingsumzug, Kinder- und Straßenfest, sowie die Teilnahme am historischen Umzug des Festungsfestes mit unserem restaurierten Löschfahrzeug LF 15, gerne wahrgenommene Aufgaben der Jugend- und aktiven Feuerwehr.

Aktuelle Einsatzfahrzeuge und Geräte, gab es bei einer Ausstellung im Innenhof der Stengelkaserne zu sehen. Dort stellten sich während des Festungsfestes die Polizei, DRK, THW, Bundeswehr und Feuerwehr unter dem Motto „Blaulicht für alle“ den Besuchern vor.

Personelle Veränderungen gab es in diesem Jahr in den Reihen der Wehrleitung und des Verwaltungsrates.

Bei den Neuwahlen der Wehrleitung im August, wurde -unter der Leitung des 1. Beigeordneten Marcus Schaile- der bisherige Wehrleiter Thomas Nährig wiedergewählt. Sein neuer Stellvertreter ist Christian Cambeis. Beide Kandidaten, die auf die Dauer von 10 Jahren gewählt wurden, hatten keine Gegenkandidaten.

Bei der alle zwei Jahre stattfindenden Wahl des Verwaltungsrates, bei der sich 17 Feuerwehrangehörige am 10. September zur Wahl stellten, wurden neben acht Kameraden und Kameradinnen die den neuen Rat bilden, Herr Karl Walther zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Abschließend möchten wir uns bei allen Hilfsorganisationen und Behörden für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr bedanken.

Thomas Nährig